

Andreas Russi, 60, wird der EXIT-Generalversammlung als neues Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen vorgeschlagen. Er gibt Auskunft über seine Motivation und zu seiner Person.



«Umsichtig mit Menschen und Mitteln»

Andreas Russi, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, MWST-Experte FH
im Ruhestand | 1959 | verheiratet, zwei erwachsene Kinder.
Berufliche Stationen: Verwaltungslehre in einer Gemeinde, erste Anstellung bei einer kantonalen Steuerverwaltung, Eintritt in die Berufswelt der Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsberatung, Erwerb der Diplome zum Experten in Rechnungslegung und Controlling sowie zum Wirtschaftsprüfer und MWST-Experte FH, Karriere in der Wirtschaftsprüfung (insgesamt 11 Jahre) und Steuerberatung (seit 1992).

Welchen Bezug haben Sie zu EXIT und weshalb möchten Sie ihr Engagement gerade diesem Verein widmen?

EXIT kenne ich schon lange hauptsächlich aus den Medien. Ich habe aber auch Freunde und Bekannte, die in schwierigen Lebenssituationen die Unterstützung von EXIT beansprucht haben. Selbstverantwortung und Selbstbestimmung, das Bewahren der Würde im Leben und im Sterben sind für mich zentrale Werte, die sich im Zweck von EXIT widerspiegeln. Dass es EXIT gibt, finde ich sinnvoll und notwendig.

Was motiviert Sie, für das Amt des Finanzvorstandes zu kandidieren?

Ich habe das Privileg, dass ich vor gut einem Jahr vorzeitig in den (Un-)Ruhestand treten durfte. Unruhestand deshalb, weil ich nun – in zeitlich wesentlich reduziertem Umfang – meine breite Berufs- und Lebenserfahrung selbstbestimmt und gezielt in interessante und sinnvolle Herausforderungen einbringen darf. Mein Verständnis für Zahlen und finanzielle Führung von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen würde ich sehr gerne bei EXIT einbringen.

Welche Qualifikationen bringen Sie neben Ihrer beruflichen Erfahrung als dipl. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater für dieses anspruchsvolle Amt mit sich?

Es wird mir nachgesagt, dass ich eine integrierend wirkende, kooperative, engagierte und belastbare Persönlichkeit bin. Der umsichtige, nutzbringende und verantwortungsbewusste Umgang mit Menschen und Mitteln sei bei mir sehr ausgeprägt in Kombination mit meiner ausgewiesenen Kompetenz in vernetztem und unternehmerischem Denken und Handeln.

Worin sehen Sie Ihre wichtigste, persönliche Aufgabe bei EXIT?

Ich möchte den verschiedenen Gremien und den Mitgliedern von EXIT ein kompetenter Ansprechpartner sein. Aufgrund des Wachstums von EXIT in den letzten Jahren stehen Anpassungen in der Organisation an; diese sind (auch finanziell) umsichtig und zukunftsorientiert anzugehen und umzusetzen.

Welche Eigenschaften muss ein Vorstandsmitglied Finanzen Ihres Erachtens nach mit sich bringen?

Neben der fachlichen Qualifikation sind langfristiges und strategisches Denken und Handeln unter Einbezug der finanziellen Möglichkeiten sowie dem Verständnis für die operationelle Umsetzung notwendig. Hinzu kommen das Interesse und Verständnis für die anderen Ressorts, damit man seine Aufgabe im Vorstand, welchen ich als Kollegialgremium verstehe, letztendlich wahrnehmen kann.

Wo liegen Ihrer Meinung nach die Herausforderungen bei der Verwaltung des Finanzvermögens von EXIT?

EXIT hat beachtliche Mittel (z.B. aus Lebenszeitbeiträgen, Spenden und Legaten), die längerfristig zu erhalten sind und deren Verwendung gut ausbalanciert werden muss. Das Verhältnis von Mittelzufluss, der nur bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar ist, und Mittelverwendung für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben im operativen Bereich ist laufend zu überwachen und zu verknüpfen mit der Anlagestrategie.

Worauf achten Sie bei einer Anlagestrategie?

Bei der Anlage des Finanzvermögens steht für mich dessen Erhalt (mit Kompensation der Entwertung aufgrund der Teuerung) im Vordergrund. Wenn gleichzeitig auch eine angemessene Rendite erwirtschaftet werden kann, ist das gut so. Ich bin zum Glück aber bei der Bestimmung und Umsetzung der Anlagestrategie nicht allein; hierfür gibt es bekanntlich die Anlagekommission.

Wie erholen Sie sich in der Freizeit?

Ich bin sportlich aktiv und da gehören auch die Standard- und lateinamerikanischen Tänze mit meiner Gattin dazu. Ferner sind wir regelmässig mit unserem Reisemobil unterwegs, hauptsächlich innerhalb Europas.

INTERVIEW: MURIEL DÜBY